



Sehr geehrte, liebe Patientin,
muss eine Operation durchgeführt werden, entstehen oftmals viele Fragen. Die häufigsten davon
haben wir beantwortet und in diesem Dokument zusammengestellt. Sollten darüber hinaus noch
Fragen offenbleiben, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

1. Vor der Operation

Wie erfahre ich, wann meine Operation stattfindet?

Die Uhrzeit für Ihre Aufnahme am Operationstag erfahren Sie einen Werktag vor dem
Operationstermin. Hierzu rufen Sie bitte ab 18 Uhr die Station N7 unter der Telefonnummer
069 1500 357 an.

Muss ich Nagellack/Make-up/Schmuck vor meiner OP entfernen?

Nagellack muss nicht entfernt werden. Künstliche Nägel dürfen nicht getragen werden. Piercings
und Schmuck sind ebenfalls nicht erlaubt. Am Tag des Eingriffs sollten Sie außerdem auf Make-up
und Cremes/Körperlotions verzichten.

Muss ich vor einem laparoskopischen Eingriff meinen Bauchnabel reinigen?

Ja. Reinigen Sie Ihren Bauchnabel vor der Operation von groben Verschmutzungen z.B. mit einem
Wattestäbchen.

Muss ich Tampon/Binde entfernen?

Während einer Operation dürfen keine Tampons getragen werden. Binden dagegen wären kein
Problem.

Ab wann darf ich keine Nahrung mehr zu mir nehmen (ab wann sollte ich nüchtern sein)?

Eine geplante Operation mit Vollnarkose darf erst 6 Stunden nach der letzten Nahrungsaufnahme
erfolgen. Klare Flüssigkeiten dagegen (Tee/ Kaffee ohne Milch, Wasser) dürfen Sie bis 2 Stunden vor
Beginn der Operation zu sich nehmen.

Muss ich meine eigenen Medikamente mitbringen?

Wenn Sie regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, bringen Sie diese bitte in die Klinik mit.
Nicht immer haben wir alle Präparate vorrätig und eine Umstellung auf andere Medikamente wäre

ggf. nicht sinnvoll. Wenn Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (ASS, Marcumar etc.), informieren Sie bitte Ihren Hausarzt und setzen Sie diese nach Rücksprache mit uns vorübergehend ab.

2. Stationärer Aufenthalt

Was passiert nach meiner Operation?

Nach dem Eingriff werden Sie in einen Aufwachraum mit Überwachung gebracht. Sobald Sie vollständig aus der Narkose erwacht sind, werden Sie in Ihr Zimmer verlegt.

Mit welchen Schmerzen ist zu rechnen?

Bei jeglicher Operation sind Schmerzen zu erwarten, die mit Schmerzmittel gut behandelt werden können.

Bei einer Bauchspiegelung wird der Bauch mit Gas (CO2) „aufgeblasen“, um eine umfassende Sicht zu ermöglichen. Dadurch wird zum Beispiel das Zwerchfell gedehnt. Muskelkaterartige Schmerzen am Bauch und teilweise auch an den Schultern können die Folge sein.

Bekomme ich Schmerzmittel nach der OP?

Sie erhalten von uns ausreichend Schmerzmittel, zunächst über eine Infusion und später dann in Tablettenform.

Muss ich Bettruhe halten?

Nein. Eine konsequente Bettruhe könnte das Risiko für eine Thrombose erhöhen. Daher werden Sie schon bald aufgefordert, sich auch außerhalb Ihres Bettes zu bewegen.

Bekomme ich eine Drainage?

Üblicherweise wird ein Schlauch (Drainage) in Ihre Bauchhöhle gelegt, damit Wundsekret abfließen kann. Er wird spätestens vor Ihrer Entlassung wieder entfernt.

Werden meine Angehörigen informiert, sobald die Operation vorbei ist?

Wenn Sie es wünschen, informieren wir gerne einen Angehörigen über den Verlauf Ihrer Operation.

Wie verschwindet die Luft / das Gas aus meinem Bauch?

Das Gas wird am Ende der Operation „abgelassen“. Teilweise wird das Gas aber auch vom Gewebe resorbiert und dadurch ist der Bauch nach einer Operation häufig gebläht. Um sich besser zu fühlen, hilft Bewegung und das Kauen von Kaugummi kann ebenfalls Linderung verschaffen. Manchmal sind auch Medikamente notwendig, damit die überschüssige Luft reduziert wird.

Muss ich vor meiner Entlassung Stuhlgang gehabt haben?

Wenn keine Operation am Darm erfolgt ist und Sie keine Vorerkrankungen am Darm haben, ist Stuhlgang keine Voraussetzung vor der Entlassung. Bei Beschwerden mit Stuhlgang erhalten Sie ggf. unterstützende Medikamente.

Bekomme ich einen Transportschein bei Entlassung?

Wenn Sie einen Transport für die Entlassung nach Hause benötigen, ist eine schriftliche Bestätigung der Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse notwendig. Wenn diese vorliegt, stellen wir Ihnen gerne einen Transportschein aus, ohne eine solchen Nachweis ist dies leider nicht möglich.

3. Nach der Entlassung

Bekommt mein Frauenarzt /meine Frauenärztin einen Entlassungsbefund zugeschickt?

Ja, alle Befunde werden Ihrem/Ihrer niedergelassenen Frauenarzt/Ärztin oder Hausarzt zugeschickt. Sie erhalten ebenfalls eine Kopie des OP- und Entlassberichts von uns.

Wie lange werde ich krankgeschrieben?

Bei ambulanten Operationen können wir Sie fünf Tage und bei stationären Eingriffen sieben Tage krankschreiben. Falls eine weitere Krankmeldung notwendig ist, erhalten Sie diese bei ihrem/ihrer niedergelassenen Frauen- oder Hausarzt/Ärztin.

Wie lange dauert es bis das entnommene Gewebe untersucht wurde und der Befund vorliegt (histologischer Befund). Werde ich über das Ergebnis informiert?

In der Regel dauert es 5 Werkstage, bis uns der Befund von der Pathologie übermittelt wird. Er wird anschließend ihrem Arzt / Ihrer Ärztin zugeschickt. Liegt ein auffälliger Befund vor oder ist eine Besprechung des Befundes notwendig, werden Sie umgehend telefonisch von uns kontaktiert und informiert.

Mir wurden Medikamente empfohlen (Dienogest, Oekolp o.ä.) - woher bekomme ich diese?

Sollte ein bestimmtes Medikament von uns empfohlen werden, können Sie ein Rezept bei Ihrer Entlassung erhalten. Das Präparat bekommen Sie dann über eine Apotheke.

Was kann ich nach Entlassung bei Schmerzen einnehmen?

Eine Entlassung erfolgt nur, wenn Ihre Schmerzen mit rezeptfreien Schmerzmitteln behandelt werden können. Dazu gehören Präparate wie Ibuprofen oder Paracetamol.

Was kann ich nach Entlassung bei Schmerzen einnehmen?

Eine Entlassung erfolgt nur, wenn Ihre Schmerzen mit rezeptfreien Schmerzmitteln behandelt werden können. Dazu gehören Präparate wie Ibuprofen oder Paracetamol.

Was kann ich nach Entlassung bei Schmerzen einnehmen?

Eine Entlassung erfolgt nur, wenn Ihre Schmerzen mit rezeptfreien Schmerzmitteln behandelt werden können.

Wo kann ich mich melden, wenn ich noch Fragen habe?

Bei Fragen können Sie sich zu den normalen Sprechzeiten in unserer gynäkologischen Ambulanz unter 069 1500 8051 melden. In dringenden Notfällen erreichen Sie uns jederzeit unter 0691500449.

4. Wundversorgung

Müssen Fäden gezogen werden?

In den meisten Fällen sind die verwendeten Fäden selbstauflösend und müssen nicht entfernt werden. Nicht resorbierbare Fäden verwenden wir nur nach Entnahme von Sehnengewebe aus der Kniekehle (bei einer Senkungsoperation). Diese müssen nach ca. 10 Tagen entfernt werden (Frauenarzt/Hausarzt).

Wann können die Pflaster entfernt werden?

Auch bei einer gründlichen Hautdesinfektion verbleiben (wenige) Bakterien auf der Haut. Diese können sich unter einem Pflaster vermehren. Daher empfehlen wir Pflaster 48 Stunden nach einer OP zu entfernen und üblicherweise auch kein neues Pflaster aufzukleben.

Was sind Wundverschlussstreifen und wann kann ich sie entfernen?

Wundverschlussstreifen („Steri-Strips“) werden direkt auf die Haut aufgebracht. Sie halten die oberste Hautschicht zusammen und fördern dadurch ein kosmetisch optimales Ergebnis. Üblicherweise lösen sie sich nach ein paar Tagen von allein ab. Spätestens nach zehn Tagen sollten Sie diese aber selbst entfernen.

Müssen die Wunden zusätzlich behandelt werden (Narbengel etc.)?

Nein, eine zusätzliche Wundversorgung ist im Normalfall nicht notwendig. Nach dem Duschen am besten trocken tupfen oder auch trocken föhnen.

Darf ich die Wunden eincremen?

Bis zur vollständigen Heilung der Wunden (ca. 4 Wochen), sollten Sie keine Körperlotion oder andere Cremes direkt auf die Wunden auftragen. Wenn Sie eine besondere Narbenbehandlung durchführen wollen („Narben-Cremes“ etc.), sollten diese erst nach vollständiger Abheilung angewendet werden.

Darf ich Tampons oder Menstruationstassen benutzen?

Sie sollten für zwei Wochen nach dem Eingriff keine Tampons oder Menstruationstassen verwenden.

Wie lange blutet man nach einem vaginalen/hysteroskopischen Eingriff?

Eine Blutung aus der Scheide kann ein paar Tage nach der Operation auftreten. Sollte die Blutung stärker als eine Menstruationsblutung sein oder länger als 7 Tage andauern und Sie sich Sorgen machen, sollten Sie sich bei ihrem Arzt / Ihrer Ärztin vorstellen.

Benötige ich einen Kontrolltermin im Krankenhaus?

Wir empfehlen ca. zwei Wochen nach dem Eingriff Ihren Arzt / Ihre Ärztin zur Nachsorgeuntersuchung aufzusuchen. Eine Kontrolluntersuchung bei uns ist in der Regel nicht notwendig.

Wieviel Gewicht darf ich nach einer Operation tragen?

Sie sollten sich nach einem operativen Eingriff körperlich nicht überanstrengen. Eine genaue Gewichtangabe gibt es in diesem Sinne nicht, das ist individuell sehr verschieden. Nur bei einem großen Bauchschnitt wäre eine Gewichtslimitation notwendig. Dies würden wir individuell mit Ihnen besprechen.

5. Ab wann kann ich...?

Duschen?

Duschen ist ab dem zweiten postoperativen Tag möglich. Am besten tupfen oder föhnen Sie die Wunden anschließend trocken.

Baden/Schwimmen/Sauna?

Sie sollten auf Vollbäder, Schwimmen und Sauna verzichten, bis die Wunden vollständig abgeheilt sind (ca. 4 Wochen).

Sport?

Sie sollten sich zwei bis sechs Wochen körperlich schonen (je nach Eingriff). Wir empfehlen zwei Wochen lang vollständig auf Sport zu verzichten. Kurze Spaziergänge sind möglich. Nach den zwei Wochen ist eine leichte, progressive Steigerung möglich. Eine körperliche Überanstrengung wäre für die Wundheilung nicht förderlich.

Verreisen/Fliegen/Autofahren?

Sie können prinzipiell schon bald nach der Operation verreisen. Bei Flugreisen sollten Sie auf ausreichend Bewegung achten, um das Thromboserisiko zu vermindern. Von übermäßiger körperlicher Anstrengung ist ebenfalls drei bis vier Wochen lang abzuraten.

Geschlechtsverkehr?

Wir empfehlen bei laparoskopischen und hysteroskopischen Eingriffen zwei Wochen auf Geschlechtsverkehr zu verzichten. In speziellen Fällen wie z.B. nach totaler Hysterektomie oder Nähten in der Scheide („vaginale Plastik“) empfehlen wir acht Wochen lang auf Geschlechtsverkehr zu verzichten.

Nahrungsaufnahme, Alkohol?

In Maßen ist der Verzehr von jeglichen Lebensmitteln möglich. Blähende Lebensmittel können die Gasbeschwerden die durch die Bauchspiegelung entstehen jedoch verschlimmern.

Beckenbodengymnastik?

Besprechen Sie das am besten mit Ihrer Physiotherapeutin. Eigene Muskelübungen sind schon wenige Tage nach einer Operation wieder möglich.

6. ...Ist das normal?

Ich habe blaue Flecken um die Wunden herum.

Je nach Ausmaß Ihrer Operation sind oberflächliche blaue Flecken um die Wunden herum zu erwarten.

Ich blute stärker als bei einer Periodenblutung.

Falls Sie eine Menstruationsblutung beobachten, die deutlich stärker ist als Sie das gewohnt sind, empfehlen wir eine Kontrolle bei ihrem Frauenarzt/ Ihrer Frauenärztein.

Ich habe Fieber (>38.5 °C).

Bei Fieber >38.5 °C innerhalb von zwei Wochen nach einer Operation kann das auf eine Infektion der Wunden hindeuten. In so einem Fall empfehlen wir eine Kontaktaufnahme mit uns, damit wir das weitere Vorgehen mit Ihnen besprechen können.

Ich habe plötzlich wieder sehr starke Schmerzen.

Üblicherweise nehmen Schmerzen nach einer Operation kontinuierlich ab. Sollten bei Ihnen Schmerzen aber plötzlich wieder deutlich zunehmen und diese nicht mit Schmerzmitteln zu lindern sein, empfehlen wir Ihnen eine Kontaktaufnahme mit uns, damit wir das weitere Vorgehen mit Ihnen besprechen können.

Ich verliere seit meiner Senkungsoperation unkontrolliert Urin.

Durch eine Senkung der Genitalorgane kann es zum Abknicken der Harnröhre kommen. Eine vorhandene Inkontinenz kann dadurch versteckt werden. Nach einer Senkungsoperation ist die Harnröhre wieder in ihrer normalen Position, wodurch eine vorhandene Inkontinenz plötzlich sichtbar werden kann. Manchmal ist das aber nur für eine kurze Zeit der Fall und Ihr Körper lernt wieder, wie der Verschluss der Harnröhre funktioniert. Wir empfehlen daher in einem solchen Fall dies für mindesten acht Wochen zu beobachten. Wenn die Beschwerden weiterhin bestehen, können Sie einen Kontrolltermin bei uns unter 069 1500 8051 vereinbaren. In einem solchen Fall wäre dann ein zusätzlicher Eingriff möglich, der sich speziell gegen Inkontinenz richtet und sehr effektiv ist.

Wo kann ich mich im Notfall melden?

In dringenden Notfällen erreichen Sie uns jederzeit unter der Telefonnummer: 069-1500449

Falls Sie weitere Fragen haben, notieren Sie diese am besten hier und wenden sich aktiv an uns.

Zunehmend werden im Internet Erfahrungsberichte veröffentlicht. Neben Hotelbuchungen und Produkten, können inzwischen auch Erfahrungen zu medizinischen Behandlungen nachgelesen werden.

Wenn Sie anderen Patientinnen eine Orientierung und uns eine Freude machen möchten, wäre es großartig, wenn Sie eine kurze Bewertung im Internet über Ihre Erfahrungen im Bürgerhospital Frankfurt schreiben könnten.

Eine Möglichkeit dazu finden Sie durch das Scannen des unten aufgeführten QR-Codes.

Herzlichen Dank und alles Gute
Ihr

Team der **Operativen Gynäkologie** des Bürgerhospital Frankfurt

